



Za společným dědictvím
na kole i pěšky
Radeln und Wandern
zum gemeinsamen Erbe



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Studie zur Erfassung der radtouristischen Infrastruktur in den Landkreisen Görlitz und Bautzen entlang des Fernradweges „Sächsische Mittelgebirgsroute“ und der Verbindungstrassen nach Tschechien

im Rahmen des Projektes „Radeln und Wandern zum gemeinsamen Erbe“

gefördert aus dem Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014-2020 im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Auftraggeber:



Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz GmbH
Elisabethstraße 40
02826 Görlitz

Bearbeitung:



Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gemeinnützige GmbH
Goethestraße 8
02763 Zittau
03583/51 25 12
tourismus@nsz-zittau.de

Zeitraum des Projektes: 01.01. bis 31.05.2023

Zeitraum des Auftrages: 12.09. bis 31.01.2023

Ziel des Projektes:

Im Fokus des Projektes „Radeln und Wandern zum gemeinsamen Erbe“ steht das Natur- und Kulturerbe (Umgebendehäuser und Volksarchitektur) in der Deutsch-Tschechischen Grenzregion. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Optimierung und Ausweitung der Radinfrastruktur zwischen den beiden Ländern.

Leistungsbeschreibung

Entlang des Fernradweges Sächsische Mittelgebirgsroute im Kreis Bautzen und Görlitz (Anschluss Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis Zittau) sowie der deutschen Abschnitte der Verbindungsstrassen zu tschechischen Radwegen entlang folgender Strecken

1. Steinigtwolmsdorf - Severní - Lobendava
2. Sohland – Rožany – Šluknov
3. Leutersdorf – Seifhennersdorf – Rumburk
4. Großschönau – Varnsdorf
5. Waltersdorf (Herrenwalde) – Dolní Podluží
6. Jonsdorf – Valy – Krompach
7. Hain – Lückendorf – Petrovice
8. Hartau - Hradek

ermitteln sie die Standorte folgender Rad- und Wanderinfrastrukturen und stellen Potenziale für einen zukünftigen Ausbau in einer tabellarischen und grafischen Darstellung der jeweiligen Standorte nach einzelnen Kommunen mit Zuordnung zu den jeweiligen Radwegen dar:

- Rastplätzen
- E-Bike-Ladestationen
- Aufbewahrungsboxen und Servicestationen für Fahrräder
- gastronomischen Angeboten (Gaststätten, Imbiss, Nahversorgung)
- Übergängen zu ÖPNV (Bus und Bahn)
- Touristinformationen/ Infotafeln

Ergebniszusammenfassung

Im Projektgebiet wurden insgesamt 296 Objekte kartiert und entlang des Streckenverlaufs des Fernradweges Sächsische Mittelgebirge von West nach Ost nach Gemeindezugehörigkeit sortiert.

Die Strecke verfügt insgesamt über eine sehr gute Infrastruktur hinsichtlich des gastronomischen Angebotes, der Versorgung mit Lebensmitteln, des Angebotes an Rastmöglichkeiten und des Zugangs zum ÖPNV. Auch Service-Stationen, i.d.R. sind dies Fahrradwerkstätten, sind auf der gesamten Strecke ausreichend und regelmäßig vorhanden. Jede größere Ortschaft verfügt über eine touristische Auskunft.

Ladestationen konnten wir im besprochenen Korridor insgesamt fünf Stück ausmachen. Aufbewahrungsboxen konnten wir im kartierten deutschen Projektgebiet keine auffinden. Aus den genannten Gründen haben wir uns bei der Potentialermittlung auf die Aufbewahrungsboxen in Kombination mit Lademöglichkeiten beschränkt. Würden diese Potentiale umgesetzt, stünde entlang des Fernradweges Sächsische Mittelgebirge ein gutes infrastrukturelles Versorgungsnetz zur Verfügung. Aufgrund der Lage und vorhandenen Infrastruktur, die auch eine Betreuung der Anlagen ermöglicht schlagen wir folgende Standorte zur Installation von Verwahrungsboxen mit Ladestationen vor:

1. Bahnhof Neukirch
2. KIEZ Querxenland, Seifhennersdorf
3. Gelände des Trixi-Park, Großschönau
4. Bahnhof Oybin
5. Zentrumsparkplatz Zittau

Auf tschechischer Seite sind Aufbewahrungsboxen in Kombination mit Ladestation bspw. in Krásná Lípa und Petrovice vorhanden.

Private Angebote in Unterkünften zum sicheren Aufladen von E-Bikes konnten in der Studie nicht erfasst werden. Wir gehen aber davon aus, dass in diesem Bereich flächendeckend Angebote vorhanden sind. Zudem gestalten die meisten E-Bike-Touristen ihre Tagestouren kompatibel zu den jeweiligen Akkulaufzeiten, so dass diese entweder über Wechsel-Akkus verfügen oder die Akkus in Ihren Unterkünften aufladen. Eine flächendeckende Abdeckung mit Ladestationen samt Aufbewahrungsboxen in den teils sehr ländlichen Gebieten halten wir für nicht zielführend, da die Infrastruktur generell, wie oben erwähnt, gut aufgestellt ist.

Anlagen zur Studie

- Tabelle mit zwei Tabellenblättern
 - Blatt 1: eine Auflistung der 296 kartierten Objekte, sortiert nach Gemeinde in Reihenfolge des Streckenverlaufes West nach Ost
 - Blatt 2: Darstellung potenzieller Standorte für Verahrungsboxen mit Lademöglichkeit
- shape-Dateien aller kartierten Objekte
- gpx-Datei aller kartierten Objekte
- shape-Dateien potenzieller Standorte
- gpx-Datei aller potenzieller Standorte

Zittau, 31.01.2023



Henning Haase
Geschäftsführer
Naturschutzzentrum "Zittauer Gebirge" gemeinnützige GmbH